









Ziele der Stakeholder

Sowohl INTERNE als auch EXTERNE ANSPRUCHSGRUPPEN tragen ihre Zielvorstellungen an ein Unternehmen heran. Die folgende Übersicht listet einige ZIELSETZUNGEN der verschiedenen Interessengruppen auf.

Anspruchsgruppen		Interessen (Auswahl)
INTERNE Anspruchsgruppen	 Eigentümer	Einkommen; Gewinn; Erhaltung, Verzinsung und Steigerung des Unternehmenswertes; Marktanteilerhöhung
	 Management	Hohe erfolgsabhängige Vergütung; Macht und Einfluss, Kontrolle über das Unternehmen; Entscheidungsautonomie (notfalls auch gegen die Interessen der Eigentümer)
	 Mitarbeiter	Leistungsgerechte Entlohnung; Sicherheit der Arbeitsplätze; soziale Sicherheit; verantwortungsvolle Tätigkeiten
EXTERNE Anspruchsgruppen	 Fremdkapitalgeber	Sichere Kapitalanlage; Kreditrückzahlung; Einflussnahme auf die Geschäftspolitik
	 Lieferanten	Konstante Lieferbeziehungen; günstige Konditionen; Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit
	 Kunden	Konstante Lieferbeziehungen; günstige Konditionen; qualitativ hochwertige Produkte auf dem neuesten Stand der Technik
	 Konkurrenz	Kooperationsmöglichkeiten; Einhaltung eines fairen Wettbewerbs
	 Staat und Gesellschaft	Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen; nachhaltiges Wirtschaften; umweltfreundliches Verhalten; Zahlung von Steuern; Information der interessierten Öffentlichkeit

Bevor Sie weiterlesen: Bitte bearbeiten Sie folgenden Arbeitsauftrag:

7. Wie würden Sie als Vertreter der Unternehmer bzw. der Arbeitnehmer argumentieren, um die „Gegenseite“ von der Richtigkeit IHRER Argumente zu überzeugen?

Lösungsvorschlag:

⇒ ARGUMENTE aus Sicht der UNTERNEHMER:

„Lohnsteigerungen führen ganz klar zu Kostensteigerungen; diese mindern zwangsläufig den Gewinn und verringern damit das Finanzierungspotenzial für dringend benötigte Investitionen in der Zukunft. Aufgrund der starken Konkurrenz wird es uns nicht gelingen, die erhöhten Lohnkosten gegenüber unseren Kunden durchzusetzen. Desweiteren sind negative Auswirkungen auf den Aktienkurs zu befürchten; Investoren werden sich vom Unternehmen abwenden. Ganz klar: Der Produktivitätsfortschritt geht auf den effizienteren Einsatz des Produktionsfaktors Kapital zurück. Eine Lohnsteigerung in Höhe von 2 % ist angesichts der niedrigen Inflationsrate mehr als angemessen.“

⇒ ARGUMENTE aus der Sicht der ARBEITNEHMER:

„Maschinen laufen nicht von alleine; wir Arbeitnehmer haben ebenfalls viel zur Erhöhung der Produktivität beigetragen. Auch haben wir uns in den letzten Jahren stark zurückgehalten, was Lohnerhöhungen angeht. Davon hat das Unternehmen stark profitiert; denn wir haben zu Gunsten des Unternehmens auf die uns zustehende Lohnerhöhung verzichtet. Jetzt, wo es dem Unternehmen gut geht, fordern wir den uns zustehenden Anteil ein. Vergessen Sie darüber hinaus bitte nicht, dass eine angemessene und leistungsgerechte Entlohnung ein hoher Leistungsanreiz ist und nicht unerheblich zu einer guten Motivation unsererseits beiträgt. Deshalb geben wir uns mit den von Ihnen angebotenen 2 % nicht zufrieden.“

Im nächsten Beitrag beschäftigen wir uns mit den Grundlagen des Controllings.